

en,  
und  
75.  
Ge:  
Er:  
ens  
ort  
ter  
ab  
7  
1  
3  
1.  
4  
5  
6  
10  
1  
1.  
6  
7

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 166. Montag, den 15. Juni 1829.

**Tzschirners Weihe.**

Zum Andenken der unvergeßlichen Verdienste des trefflichen Tzschirner hat Herr Georg Hofmann, derselbe, welcher uns das Vater unser in einer symbolischen Darstellung gab, ein großes, gegen  $\frac{1}{2}$  Ellen hohes und gegen 1 Elle breites Tableau in Stein druck ausführen lassen, das von Hrn. Fricke gezeichnet und bei Herrn N. Weber von Hrn. W. Wörner gedruckt ist. Es führt die Unterschrift: Tzschirners Weihe; eine große Composition, die nichts weniger als leicht zu entwerfen oder leicht auszuführen war, und wovon man sich nur erst einen deutlichen Begriff machen kann, wenn man das schöne Blatt selbst sieht. Den Hauptpunkt bildet Tzschirners Grabhügel; auf ihm eine trauernde weibliche Gestalt, die protestantische Religion darstellend, welche einen Kranz auf Tzschirners Meisterwerk: Protestantismus und Katholizismus, legt. Die Genien der Andacht und des Glaubens knien links am Grabe, rechts aber sitzt die Muse der Geschichte, einem Genius die Kirchengeschichte lehrend etc. Leipzig bildet den Hintergrund, und die scheidende Sonne deutet die Stunde an, wo der Selige entschlief.

Ueber dem Grabe schwebt das wohlgetroffene Bildniß desselben. Ein Band, von Genien gehalten, ruft ihm zu: Gehe ein zu Deines Herrn Freuden! Doch noch höher hinauf reihen sich Gruppen an Gruppen, und von ihnen gehalten, schweben auf Wolken die Bildnisse Luthers und Melancthons, Sellerts und Zollikofers, Calvins und Zwinglis, und Reinhardts, bis der Heiland, von Seraphinen umringt, das Ganze im Lichtgewande schließt. Wir können nicht alles beschreiben, wodurch dies Tableau zu einem schätzenswerthen Denkmale des uns theuern hochwürdigen Verbliebenen wird, wissen aber auch, daß schon ein Paar solcher Worte hinreichen, Freunde und Verehrer desselben dafür empfänglich zu machen.

In Odessa ist außerordentlicher Schmutz, wenn es regnet, noch vielmehr als in Berlin nach dem großen Thauwetter 1829, wo fast alle Menschen im Kothe stecken geblieben sind. In Odessa sind nämlich alle Straßen unpflastert, und es würde Millionen kosten, den dortigen schwarzen Boden zu befestigen. Jeder Regen bringt allgemeinen Morast zuwege, und dann wagt sich kein Mensch, ohne Stiefeln, aus dem Hause. Jeder Schuh



4142  
wäre unwiderbringlich verloren. Menschen, Wasser, woran es in Odeffa mangelt; herbols  
Kofse und Räder der Wagen kneten da oft jäm- führen und Eimerweise verkaufen. Nach star-  
merlich auf den Straßen umher, ungefähr wie tem Regenwetter schlägt darum allemal das  
bei uns auf einem Interimswege. Besonders Trinkwasser auf, weil Wagen und Pferde zu  
schlimm sind die Wasserbauern, d. h. die Grunde gehn.  
Landleute, daran, welche das gute Trinke

Redakteur und Verleger D. A. Rest.

## B e f a n n t m a c h u n g e n .

### B e f a n n t m a c h u n g .

Bei der am heutigen Tage vor Notar und Zeugen erfolgten Ziehung Leipziger Stadt-Schulden-Scheine sind 50,000 Thlr. an Capital-Betrag gezogen worden, und zwar:

17 Stück sub Litt. A. à 1000 Thlr.

Nr. 13 89 174 194 348 501 701 719 723 747 820 840 871 874 880 957 975.

32 Stück sub Litt. B. à 500 Thlr.

Nr. 48 161 272 318 465 581 613 737 748 819 859 872 944 985 1091 1123  
1291 1388 1477 1491 1611 1657 1662 1739 1777 1785 1841 1857 1917 1946  
1968 1998.

50 Stück sub Litt. C. à 200 Thlr.

Nr. 26 28 179 180 209 286 371 378 457 528 589 619 837 918 1051 1114 1155  
1166 1192 1268 1576 1583 1802 1807 1811 1830 1885 1903 2018 2091 2099  
2102 2157 2195 2229 2273 2283 2352 2388 2392 2396 2405 2412 2459 2495  
2496 2684 2708 2868 2961.

50 Stück sub Litt. D. à 100 Thlr.

Nr. 63 241 342 374 414 438 450 507 527 553 583 693 747 859 929 931 951  
992 1088 1096 1196 1341 1445 1503 1551 1610 1612 1618 1639 1642 1841  
1845 1862 1863 1877 1913 1936 2364 2417 2430 2448 2568 2589 2637 2710  
2787 2846 2873 2884 2917.

40 Stück sub Litt. E. à 50 Thlr.

Nr. 73 82 92 136 143 158 325 339 465 484 528 564 619 788 974 1035 1044  
1059 1067 1108 1133 1159 1215 1240 1251 1257 1270 1321 1503 1528 1538  
1604 1684 1704 1789 1804 1869 1964 1977 1985.

Die durch diese Verloosung heraus gekommenen Capitalien werden im Laufe des Monats December 1829 nebst den bis dahin gefälligen Zinsen, gegen Zurückgabe der Scheine und dazu gehörigen Tassons und Coupons, bei der Schöffstube auf hiesigem Rathhause bezahlt werden. Die bis zum 31sten December 1829 nicht erhobenen Capitalien werden von da an nicht weiter verzinst, sondern in gerichtliche Verwahrung niedergelegt. Leipzig, den 27sten Mai 1829.

Der Magistrat der Stadt Leipzig.

**Concert-Anzeige.** Daß heute, den 15. Juni, die Garten-Concerts bei mir ihren Anfang nehmen, und den Sommer hindurch alle Montage fortgesetzt werden sollen, beehre ich mich, meinen Gönnern und Freunden höflichst anzuzeigen; ich bitte um gütigen Besuch, und werde mich bestreben, mit warmen und kalten Speisen, so wie mit guten Getränken, bestens aufzuwarten.

A. B. Schmiel, im Peters-Schießgraben.

**Concert-Anzeige.** Daß heute, den 15ten Juni, die gewöhnlichen Garten-Concerts bei mir ihren Anfang nehmen, und im Laufe dieses Sommers an demselben Tage fortge-



fest werden sollen, zeige ich meinen verehrten Gönnern und Freunden ergebenst an. Ich bitte um recht zahlreichen Besuch, und es wird mein eifrigstes Bestreben seyn, mir durch gute Getränke, nebst warmen und kalten Speisen, den Beifall meiner verehrten Gäste zu erwerben.

Manické, Wirth zum Thonberg.

### Concert-Anzeige.

Mittwoch, den 17. Juni, ladet zu einem stark besetzten Garten-Concert alle Freunde der Musik ganz ergebenst ein.

Kauterbach, in Schleußig.

### Concert-Anzeige.

Daß in Zweinaundorf den Sommer hindurch Mittwochs Concert-Musik ist, und kommende Mittwoch mit einem Horn-Concert der Anfang gemacht wird, mache ich hierdurch ergebenst bekannt, und bitte dazu um zahlreichen gütigen Besuch.

Carl Kupfer, Wirth.

### Literarische Anzeige.

Treue Darstellung des unglücklichen und denkwürdigen Ereignisses in den weißen Steinbrüchen bei Rathen in der sächsischen Schweiz, den 11ten Mai 1829.

Dieses Schriftchen enthält eine genaue Schilderung der sieben Leidenstage, welche 5 Steinbrecher, nach dem unvermutheten Einsturze einer Felsenwand, unter dem Schutze einer Steinhöhle zubrachten. So denkwürdig das Ereigniß ist, daß diese schon betrauerten Menschen nach sieben Tagen wieder lebend hervortraten, so groß ist auch die Theilnahme, die es erregt hat. Den Hinterlassenen der Verunglückten soll durch dieses Schriftchen eine kleine Unterstützung werden. Es wird brochirt für 2 Gr. ausgegeben in der Expedition dieses Blattes.

\* \* \* Die Deutsche Gesellschaft hält heute Abend um 6 Uhr eine Versammlung. Bei dieser Gelegenheit bittet um die Zurückgabe ausgeliehener Bücher nochmals ergebenst  
Der Vorstand.

### Bad in Gerhard's Garten.

Das Badhaus des Gerhard'schen Gartens, geräumig und bequem eingerichtet, an dem sich durch Klarheit des Wassers auszeichnenden Elsterflusse gelegen, kann von anständigen Personen benutzt werden. Badebillets zu 4 Gr. das Stück, das Duzend zu 1 Thlr. 12 Gr., sind am Eingange des Wohnhauses parterre zu bekommen.

### Neues Journalistikum von J. G. H. Schröter.

Vielfältigen Wünschen zu entsprechen, bin ich gesonnen, mit dem 1. Juli dieses Jahres ein allgemeines Journalistikum zu errichten. Das reichhaltige Verzeichniß der Zeitungen und Journale, welche dieses Institut bilden, ist unentgeltlich in meiner Leihbibliothek zu haben.

### C. H. Hennigke's Strohhut-Fabrik und Bleiche

zeigt hiermit ergebenst an, daß alte Strohhüte, welche von jetzt an Montags zum Bleichen gebracht, Freitags früh immer wieder abgeholt werden können.

### Graue Castor-Herrenhüte von Bisamhaaren,

empfehle als etwas Neues

Carl Haugk, in Kochs Hof.

Verpachtung. Die diesjährige Obstnutzung an Kirschen und dergl. zu Gaschwitz, soll an den Meistbietenden käuflich überlassen werden, und haben sich daher diejenigen, welche darauf



bieten wollen, auf den 18ten Juni d. J., Vormittags um 10 Uhr, im herrschaftlichen Wohn-  
hause zu Gaschwitz zu melden.

**Dienst-Gesuch.** Ein verheiratheter Mann in den besten Jahren, der früher in mehre-  
ren Weinhandlungen conditionirte, wobei er sich die Zufriedenheit seiner resp. Principale erwarb,  
sucht — da er sein jetziges Geschäft aufgeben will — auf hiesigem Plage ein Unterkommen in ei-  
ner dergleichen oder ähnlichen Handlung. Das Nähere hierüber in der Expedition dieses Blattes.

**Dienstgesuch.** Wegen eingetretener Verhältnisse sucht ein Mädchen zu Johanni einen  
Dienst zu häuslicher Arbeit. Zeugnisse ihres Wohlverhaltens und strenger Rechtlichkeit werden  
gern nachgewiesen Burgstraße Nr. 135, erste Etage.

Verloren wurde den 13. Juni, von 10 und 11 Uhr Vormittags, ein seidenes Taschentuch,  
in ein Papier eingewickelt, vom großen Reiter, über den Neuen Neumarkt bis ins Gewand-  
haus. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung im Klostersgäßchen Nr. 785  
gefälligst abzugeben. Der Finder würde sich noch doppelten Dank erwerben, weil es der Eigenthü-  
mer nicht selbst verloren hat, sondern von armer Hand ersetzt werden muß.

Verloren wurde den 13. Juni, von Mäckern durchs Rosenthal, ein Armband von Guß-  
eisen. Der Finder wird gebeten, sich entweder das Andere gegen Erstattung der Kosten abzuholen,  
oder das Gefundene gegen ein Douceur in der Schenke zu Mäckern, oder bei Herrn Waldmann  
in der Posthalterei allhier abzugeben.

Verlaufner Hund. Ein junger Hund, ganz weiß von Farbe, mit verschnittenen Oh-  
ren, mittlerer Größe, auf den Namen Castor hörend, hat sich Sonnabend nach Tische verlauf-  
fen. Wer ihn in Nr. 840 zurückbringt, erhält einen Thaler Belohnung.

**Thorzettel vom 14. Juni.**

**Grimma'sches Thor.**

Gestern Abend  
Auf der Dresdner Giltpost: Fräul. Haertel und Fr.  
D. Haertel, v. h., v. Dresden zurück, Fr. Kam-  
merherr, v. Beust, nebst Fr. Gemahlin, v. Dres-  
den, im grünen Schild, Fr. D. Hase, Fr. Secx.  
Boigt, Fr. Stephan, nebst Fr. Gemahlin, Fr.  
Große, Fr. Wieprecht und Fr. Stud. Haupt, v.  
hier, v. Dresden zurück, Fr. Schmidt und Fr.  
v. Roscher, v. Dresden, p. drch.  
Fr. Procurat. D. Hergenbahn, a. Wiesbaden, v.  
Dresden, pass. durch  
Vormittag.  
Fr. Russ. Kais. Feldjäger Kasaly, v. Warschau,  
pass. durch  
Auf der Dresdner Nacht-Giltpost: Frn. Kfl. Siebert,  
Chemnitz u. Hese, v. h., v. Dresden  
Fr. D. Berger u. Fr. D. Menz, a. Magdeburg,  
v. Dresden, p. durch  
Fr. Commis. = Rath Bille, a. Weimar, v. Dres-  
den, pass. durch

**Halle'sches Thor.**

Gestern Abend.  
Fr. Partik. Heckscher, v. Hamburg, im h. de Pol. 5  
Fr. Partik. Kant u. Fr. Kammer-Musik Haupt- 7  
mann, v. Cassel, im hot. de Vologne  
Fr. v. Könnert, v. Berlin, pass. durch 12  
Vormittag.  
Die Braunschweiger fahrende Post 4

U. Auf der Landsberger Post: Fr. Kfm. Wahlstab v. 7  
Magdeburg, pass. durch  
Nachmittag.  
Fr. Regier. = Präs. v. Schmielenberg, im hot. de 1  
Prusse  
Fr. Kfm. Seeger, v. Berlin, im h. Prusse 3  
**K a n t ä d t e r T h o r.** U.  
Gestern Abend.  
Fr. Gerichtsdirect. Weineck, v. Nebra, in der Laute 6  
Die Jena'sche fahrende Post 6  
Vormittag.  
Fr. Kfm. Kettembeil, v. hier, v. Cassel zurück 8  
Nachmittag.  
Fr. Justiz-Commis. Hippeding, v. Schraplau, in 1  
der durren Henne  
Fr. Dec. = Amtm. Gravenhorst, von Gatterstädt, in 2  
den 3 Lilien  
Fr. Prof. Leidensrost, v. Weimar, unbest. 3  
**P e t e r s t h o r.** U.  
Gestern Abend.  
11 Auf der Coburger Post: Fr. Goldarb. Stroh, v. 8  
Zeitz, pass. durch  
U. Fr. D. Lindner, v. hier, v. Weida zurück 10  
**H o s p i t a l t h o r.** U.  
Gestern Abend.  
Fr. D. H. v. Zehmen, a. Stauchitz, bei Adv. Golde 8  
Vormittag.  
Die Freiburger fahrende Post 7  
Fr. D. H. v. Zobel, a. Borna, unbest. 11  
Die Nürnberger reitende Post 2